Lebensherbst

An Hedwig!

Ich flocht Dir manche bunte Blütenkränze,
Als uns der Mai des Lebens freundlich lachte
Und jeder neue Morgen Wonne brachte
In unsrer Jugend sonnengoldnem Lenze.

Nun stehen wir an unsres Sommers Grenze,
Der uns zu stillen, ernsten Menschen machte.
Die Blätter fallen, und es herbstet sachte;
Die Lieder schweigen und die frohen Tänze.

Uns traf manch bittres Leid. Und dennoch sollen
In Dankbarkeit den Blick wir heut, den feuchten,
Uns fest ins Antlitz heften und nicht grollen.

Sieh noch das Glück in meinem Auge leuchten:
Gemeinsam wir auch ferner wandern wollen,
Bis Wetterstürme uns die Sonne scheuchten!

Bruno Reichard.

Buchbesprechungen

Die Oberlausitzer Heimat 1922. Preis 5 Mk. Der neue Jahrgang bringt wieder einen außerordentlich reichen und mannigfaltigen Lesestoff und gute bildliche Beigaben von heimatlichem Gepräge ins Haus. Da begrüßen wir gleich auf den Monatsseiten stimmungsvolle Federzeichnungen des Zittauer Künstlers Bruno Lademann, die eine Reihe anziehender Motive der Südlausitz wiedergeben, das bergige Gelände wie die anheimelnden Dörfer gleichermaßen berücksichtigend. An das bodenständige Volkstum dieser Gegenden erinnern die mundartlichen Kinder- und Volksreime, die der Herausgeber, Prof. Dr. Curt Müller-Löbau, wieder aus seinen umfassenden Sammlungen zur Lausitzer Volkskunde für die Monatsseiten beisteuern konnte. Im Text überwiegt diesmal guter Erzählungsstoff. Die eigentliche Oberlausitzer Heimaterzählung ist vorzüglich vertreten durch Oskar Schwär (Der Hallbacher Schäfer), Franz Rösler (Uffn Leipz'ger Turnerfeste), Rudolf Gärtner (A Bultroobd). Der Humor findet außerdem in der lustigen Schilderung eines deutschen Pfingstmarktes (Et geschach up einen Pfingstedag) von Ottomar Enking einen künstlerisch hervorragenden Ausdruck. Was hier von einem norddeutschen Pfingstmarkt erzählt wird, das können wir ebenso auf der „Bautzener Schießbleiche" oder auf dem „Gerschdorfer Schiessen" beobachten. Mit feinen besinnlichen Geschichten und Novellen sind dann folgende Oberlausitzer Erzähler vertreten: Konrad Maß (Die Schülerin), Sophie Mättig-Willkomm (Die Wanderung ins Dunkle), Eleonore Baron (Die erste deutsche Frau) Unter den lyrischen Beigaben verdienen diejenigen von Kurt Arnold Findeisen, Otto Promber und Paul Schwarzbach genannt zu werden. Neben der Heimat-Dichtung sind aber auch die Heimatgeschichte und Volkskunde nicht zu kurz gekommen, die Beiträge von Paul Arras-Bautzen (Wie die Budissiner ihre Bürgermeister und Ratmannen erwählten), Richard Förster-Breslau (Franz Gareis, ein oberlausitzischer Künstler), Gondolatsch-Görlitz (Begräbnismusik im alten Görlitz), Curt Müller-Löbau (Volkskundliches aus Abraham Frenzels Handschriften) usw. zeigen das. Für unsere heimatliche Kultur sind die Berichte Curt Müllers über „Heimatbücher" und die Emil Glaubers über die Theater und wissenschaftlichen und heimatlichen Vereine der Oberlausitz im Jahre 1920 von Bedeutung. Daß mehrere Beiträge (so besonders auch der von Bruno Reichard über das „Oybiner Waldtheater") reich illustriert sind, verdient Erwähnung und ist bloß ein weiterer Beweis von den Bemühungen der Herausgeber und des Verlags, diesen Oberlausitzer Jahresboten zu einem vorbildlichen Heimatkalender zu gestalten.

Die „Hausbücher für Sachsen" zeigen auch in dem soeben erschienenen Oktoberheft den Vorzug vielseitiger Gediegenheit, der dieser ausgezeichneten Heimatzeitschrift in kurzer Zeit bei Tausenden von Familien aller Landesteile Eingang verschafft hat. Neben einer Fülle bester Unterhaltungsliteratur bringt das neue Heft wiederum eine Reihe wertvollster heimatkundlicher Beiträge. In einer größeren, reich illustrierten Arbeit behandelt Regierungsrat Doenges-Dresden die hochinteressante Entwicklungsgeschichte der sächsischen Staatssammlungen. Mit künstlerischen Federzeichnungen gleichfalls geschmückt ist ein poesievoller Artikel, in dem Ernst Thieme die Erinnerung an sonnige Sommertage in Mühlberg an der Elbe festgehalten hat. Aus dem übrigen Inhalt sei noch eine prächtige Naturstimmung von Edgar Hahnewald („Zauber um die Lausche"), eine Abhandlung über „Die Goldmacherkunst in Sachsen" von Anton Ohorn, sowie ein Kapitel „Fideles aus dem Erzgebirge" aus der Feder der bekannten Dialekterzählerin Anna Wechsler hervorgehoben. Die „Hausbücher für Sachsen" (Verlagsanstalt Alfred Fiedler, Olbernhau) sind zum Preise von 2,50 Mark für das Einzelheft, vierteljährlich 7,50 Mark, durch alle Buchhandlungen und Postanstalten oder direkt vom Verlage zu beziehen.

Den geehrten **Bestellern von Einbanddecken** zur Nachricht, daß sich die **Fertigstellung der Decken etwas verzögert hat. Das Inhaltsverzeichnis wird mitgeliefert.** Ebenso geben wir das letztere auf Wunsch an jede andere Anschrift kostenfrei ab.

Die Geschäftsstelle der „Oberlausitzer Heimat-Zeitung".

Lausitzer Künstlerbund · Sitz Bautzen

2. Jahresausstellung
Malerei Plastik Graphik

Kunstverein Bautzen · Stadtmuseum
16. Oktober — 10. November

Zurück zur Natur!
Eine Gedicht- und Balladen-Sammlung
von Alexis Claude.
Preis 10 Mark. Zu beziehen durch den Buchhandel und den Verlag von Alwin Marx in Reichenau (Sa.).

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung" (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

		Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich,	**Aus der Franzosenzeit**	5,60 Mk.
Gärtner,	**Ablauſitzer Loft**	4,20 „
Herrmann,	**Geschichte der Burg Rohnau**	2,80 „
Rösler,	**Grenzgeschichten**	5.60 „
***	**Ablauſitzer Guttlieb**	1.75 „
Schwär, O.	**Der Bierkrieg**	3.— „
Claude, A.	**Zurück zur Natur!**	10.— „
Schöne, O.	**Der Kottmar und seine Sagen**	1.50 „

Durch den Verlag J. G. Walde, Löbau, Sa., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sind zu beziehen:

		Preis einschließlich Teuerungszuschlag
Blasius, R.,	**Be ons derrheem** (vergriffen, zweite bedeutend erweiterte Auflage erscheint in Kürze).	
Blasius, R.,	**Wie ons der Schnoabl gewachsn ös**	1.50 Mk.
Schwär, O.,	**Die Heimatdichtung der Oberlausitz**	1.80 „
Schwär, O.,	**Bergstunden**	3.— „

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt" kostet die Millimeterzeile 40 Pfg.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 7.—, durch den Boten Mk. 8.—. Zahlungen können auf das Postscheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 50 Pfennig.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN